



Die Neustrukturierung  
der **französischen**  
**Restitutionspolitik**  
in Bezug  
auf NS-Raubkunst

Frankreich hat beschlossen, seine Organisation für die Restitution von **Kulturgütern, die während des Nationalsozialismus gestohlen wurden**, zu verbessern. 2019 werden zwei Behörden für die Umsetzung dieser Politik verantwortlich sein, eine wird für die Bearbeitung von Restitutionsfällen zuständig sein, die andere für den Vorschlag von Reparationsmaßnahmen:

- ▶ die **Mission de recherche et de restitution des biens culturels spoliés** wird vom Kulturministerium eingesetzt. Diese Behörde führt die Provenienzforschung durch, die zur Identifizierung und Restituierung von Kulturgütern führt.
- ▶ auf Grundlage dieser Forschungen schlägt die **Commission pour l'indemnisation des victimes de spoliations (CIVS)** dem Premierminister die Reparationsmaßnahmen vor (Restitution oder, wenn dies nicht möglich ist, eine Entschädigung).

## Warum diese Neustrukturierung?

Ziel ist es, der Forschung zur NS-Raubkunst neue Impulse zu geben und die öffentlichen Maßnahmen für ihre Rückgabe zu verstärken:

- ▶ Zentralisierung aller Restitutionsentscheidungen auf **Ebene des Premierministers**,
- ▶ **Beschaffung und Stärkung der Forschungsmittel** innerhalb einer neuen Behörde, **die beim Kulturministerium angesiedelt ist** und über **eigene Mittel** verfügt,
- ▶ durch die **Erweiterung des Kompetenzfeldes der CIVS**, die seit 1999 anerkannte Arbeit leistet, und die mit **vier neuen Experten** auf den Gebieten der Kunstgeschichte, des Kunstmarktes, der Geschichte des Zweiten Weltkriegs sowie des Kulturgutschutzes verstärkt wird.



## Zwei **spezialisierte Behörden**, die sich **ergänzen**

### **Mission de recherche et de restitution des biens culturels spoliés (MRRC)**

- ▶ koordiniert die Provenienzforschung zu allen enteigneten Kulturgütern
- ▶ untersucht die Fälle von Enteignungen, die der CIVS vorgelegt oder aus eigener Initiative erhoben wurden
- ▶ ist zuständig für die Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit sowie der Fachwelt in Bezug auf die enteigneten Kulturgüter, insbesondere der von den öffentlichen Institutionen (Museen, Bibliotheken) aufbewahrten Objekte
- ▶ fördert und unterstützt die wissenschaftliche Forschung zu NS-Raubkunst und deren Restitution

### **Commission pour l'indemnisation des victimes de spoliations (CIVS)**

- ▶ handelt auf Antrag der Opfer und deren Erben, der Behörden oder aus eigener Initiative
- ▶ beauftragt die MRRC mit der Erforschung antisemitischer Enteignungen von Kulturgütern
- ▶ schlägt dem Premierminister die Rückgabe von enteigneten Kulturgut vor oder, wenn dies nicht möglich ist, seine Entschädigung
- ▶ ist zuständig für die Erforschung jeglicher antisemitischer Enteignung, die während der Besatzungszeit in Frankreich stattgefunden hat

## Um **welche Kulturgüter** handelt es sich?

- ▶ alle in Frankreich während der Besatzung enteigneten Kulturgüter
- ▶ alle Kulturgüter (Kunstwerke, Bücher...) die zwischen 1933 und 1945 von den Nationalsozialisten geraubt worden sind und sich heute auf französischem Staatsgebiet befinden

# Bilanz der französischen Reparationspolitik im Sommer 2018

- ▶ Seit Beginn ihrer Arbeit hat **die CIVS 4332 Dossiers untersucht**, die die Enteignung von Kulturgütern betreffen, davon erwähnen 298 ein oder mehrere Kunstwerke.
- ▶ **Die CIVS hat die Restitutionsen von 13 Kunstwerken** empfohlen und die Entschädigung der restlichen Fälle antisemitischer Enteignung während der Besatzung vorgeschlagen.
- ▶ **121 Kunstwerke und Kulturgüter**, die nach dem Zweiten Weltkrieg an Frankreich zurückgegeben worden sind, **wurden seit 1951 restituiert** (davon 25 seit 2012). Ungefähr 2000 Kunstwerke werden weiterhin von den Musées nationaux verwaltet, mit dem Auftrag diese zu restituieren.

## Kontakt

**Jérôme BENEZECH**

*Directeur de la Commission pour l'indemnisation des victimes de spoliations*

Tel.: +33 (0)1.42.75.68.32  
renseignement@civs.gouv.fr



**David ZIVIE**

*Mission de recherche et de restitution  
des biens culturels spoliés entre 1933 et 1945*

Tel.: +33 (0)1.40.15.38.39  
david.zivie@culture.gouv.fr

